

Loewe

Prinz Eugen, der edle Reiter

(Freiligrath)

Op. 92

Comodo



Zel - te, Po - sten, Wer - da - ru - fer! Lust' - ge Nacht am Do - nau - u - fer!



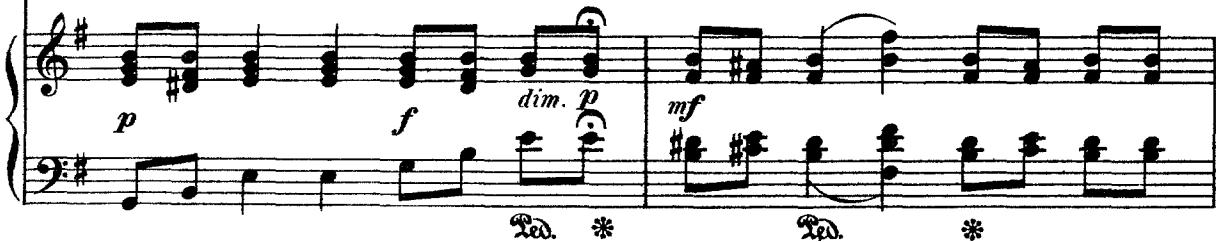
Pfer - de stehn im Kreis um - her an - ge - bun - den an den Pflö - eken;



an den en - gen Sat - tel - bö - eken han - gen Ka - ra - bi - ner schwer.



Um das Feu - er auf der Er - de, vor den Hu - fen sei - ner Pfer - de



Loewe — Prinz Eugen, der edle Reiter

liegt das öst - reich - sche Pi - kett. Auf dem Man - tel liegt ein je - der;

p

cresc.

von den Tscha - kos weht die Fe - der, Leutnant wür - felt und Kor - nett.

cresc.

poco f

p

Ne - ben sei - nem mü - den Sche -cken ruht auf ei - ner woll - nen De - cken

p

cresc.

der Trom - pe - ter ganz al - lein. „Laßt die Knö - chel, laßt die Kar - ten!

cresc.

poco f

cresc.

kai - ser - li - che Feldstan - dar - ten wird ein Re - i - ter - lied er - freun !

cresc.

poco f

cresc.

Vor acht Ta - gen die Af - fä - re hab ich, zu Nutz dem gan - zen Hee - re,

cresc.

in ge - hör - gen Reim ge - bracht, sel - ber auch ge - setzt die No - ten;

cresc.

drum, ihr Wei - ßen und ihr Ro - ten, mer - ket auf und ge - bet acht!"

20. *

Und er singt die neu - e Wei - se

mf

p

ein - mal, zwei - mal, drei - mal lei - se de - nen Rei - ters - leu - ten vor;

Loewe — Prinz Eugen, der edle Reiter

cresc.

und wie er zum letz - ten - ma - le en - det, bricht mit ei - nem - ma - le

cresc.

los der vol - le, kräft - ge Chor: „Prinz Eu - gen, der ed - le Rit - ter!“

trem.

ff

ten.

trem.

Hei, das klang wie Un - ge - wit - ter weit ins Tür - ken - la - ger hin.

trem.

nonf

p

Der Trom - pe - ter tät den Schnurrbart strei - chen und sich auf die Sei - te schleichen

nonf

dim.

p

zu der Mar - ke - ten - de - rin.

pp

pp